

Beate Müller-Gemmeke auf der Alb unterwegs

Gespräche und Erfahrungen

MÜNSINGEN/TROCHTELFINGEN. Eine Woche ist die grüne Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke mit ihrem Begleittross über die Alb getourt. Mit dem Fahrrad mit Elektroantrieb und dem Biosphärenbus. Die Woche sei geprägt gewesen von Gesprächen, Besichtigungen, Entdeckungen und Erfahrungen schreibt die Abgeordnete jetzt in einer Pressemitteilung.

Aufgefallen sei ihr insbesondere die landschaftliche Schönheit des Biosphärengebiets und die Notwendigkeit des konsequenten Naturschutzes. Ganz spürbar werde aber auch, wie wichtig Mobilität für den ländlichen Raum sei. »Besonders der öffentliche Personennahverkehr stellt nach wie vor eine immense Herausforderung für die weitere touristische und nachhaltige Aufwertung des Gebiets dar«, betont Müller-Gemmeke. Kritisiert hat sie, dass für das Alte Lager in Münsingen immer noch keine Nutzung gefunden worden sei. Auch für die Produkte aus dem Biosphärengebiet sei immer noch keine einheitliche Marke entwickelt worden, die Qualität und Nachhaltigkeit der Erzeugnisse betone. Vieles andere sei aber bereits in Gang gesetzt. Zu Biosphärenhotels und dem Münsinger Lockschuppen entstehe mit dem Naturcampingplatz »Hopfenburg« eine weitere Destination im nachhaltigen Tourismus. Barrierefreiheit und soziale Themen erkundete sie im Landheim Buttenhausen, das Zusammenspiel von Landwirtschaft, Wirtschaft und Naturschutz im Ländlichen Raum bei Handwerkern und auf Höfen. Um die Zusammenhänge in der Region zu erkennen, brauche es Zeit. (fm)